

Dezember 2016

*Liebe Leser,*

wir wünschen ein FROHES NEUES und hoffen, dass all unsere Leser die Feiertage gesund und entspannt hinter sich gebracht haben. Wir haben es in jedem Fall und haben natürlich über Weihnachten nicht gearbeitet, sodass der letzte Newsletter des Jahres 2016 jetzt erscheint.

Natürlich ist auch im letzten Monat des Jahres an der Geestlandschule wieder eine Menge Berichtenswertes passiert: Es fanden verschiedenste Weihnachtsveranstaltungen sowie das Volleyballturnier der 10. Klassen statt, die 6. Klassen trugen den Vorlesewettbewerb aus und für den 8. Jahrgang wurde das Präventions-Theaterstück „Ein Tritt ins Glück“ aufgeführt.

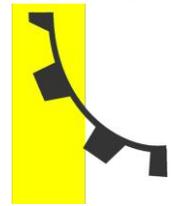
Jetzt wünschen wir unseren Lesern wie immer viel Freude beim Lesen!!!

*Die Redaktion Newsletter*

### **Informativ, unterhaltsam und immer aktuell**

- so sollen der Newsletter und auch die Homepage der Geestlandschule sein. Mit unserem Projekt wollen wir (das Team der Redaktion Newsletter) möglichst viele Leser mit Neuigkeiten und Wissenswertem rund um die Geestlandschule erreichen.

Wer den kostenlosen Newsletter lesen möchte, kann ihn sofort per Mail über [geestlandia.newsletter@geestnetz.de](mailto:geestlandia.newsletter@geestnetz.de) bestellen oder auf der Homepage der Geestlandschule ( [www.geestlandschule.de](http://www.geestlandschule.de) ) online lesen.



## Build that wall – yes, we can – we build walls

Der Wahlkampfslogan “build that wall“ des designierten amerikanischen Präsidenten Donald Trump war auch Thema in der Abteilung Digitale Medien der Schülerfirma Geestlandia. Wir haben uns der Aussage mit unserer ganz eigenen Interpretation genähert. Wenn Herr Trump uns auffordert eine Mauer zu bauen, dann machen wir das doch. Dafür ganz nach Amerika zu reisen, das war uns dann doch zu weit. In Berlin stand ja auch mal eine Mauer, die haben wir wiederaufgebaut.

Sofort war uns klar, als technische Basis nehmen wir Minecraft, damit lassen sich schnell und einfach beliebige virtuelle Welten gestalten. Das Ausgangsmaterial für unsere Planungen lieferte uns Google, eine Vielzahl an Texten und Bildern, die wir einordnen und bewerten mussten. Jetzt waren die Mathematiker gefragt, die Analyse der Bilder und die Berechnung des richtigen Maßstabes haben die Jungs (Mädchen haben wir in unserer Abteilung leider nicht) mit hoher Exaktheit bewältigt.



Dann ging es ans Bauen. Neben einer exakten Darstellung der Berliner Mauer, des Reichstages und des Brandenburger Tores wurde auch die Umgebung detailliert und maßstabsgetreu gebaut. Besonders detailgetreu wurde der antiimperialistische Schutzwall nachgebildet, auch Minen durften hier nicht fehlen. Da zeigt sich plötzlich Betroffenheit bei den Schülern, wie schlimm muss das damals gewesen sein. Auch hier haben wir uns mit unser ganz eigenen Denke der Situation genähert. Gedacht, gesagt, getan. Die Schüler entwickelten das digitale Spiel „Republikflucht“. Eine Klasse oder ein Kurs meldet sich mit einem Minecraft-Client in dieser virtuellen Welt an. Anschließend teilen sich die SchülerInnen in zwei Gruppen auf. Die Hälfte möchte über die Berliner Mauer flüchten, die andere Gruppe sind die Grenzsoldaten. Jetzt geht es los, in der virtuellen Minecraft-Welt wird eine Republikflucht simuliert, mit ungewissem Ausgang.

Unterstützt wurden wir bei diesem Projekt vom Medienpädagogischen Zentrum des Landkreises Stade. Herr Steinemann, der Leiter des MPZ Stade, hat uns die notwendigen Server bereitgestellt. Die virtuelle Welt und das Spiel gibt es noch. Wenn Sie Lust auf einen Fluchtversuch haben, melden Sie sich einfach bei uns.

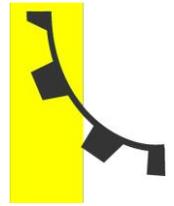


Aus einer Kooperation mit den Stader Museen ist ein neues Projekt entstanden. Der Kupferstecher Franz Hogenberg und der Lehrer Georg Braun veröffentlichten gegen Ende des 16. Jahrhunderts ihr Werk „Civitates orbis terrarum“. In diesem Werk ist Stade in einer Vogelperspektive dargestellt.

Wir bauen auf Basis dieses Kupferstiches, Stade mit Minecraft nach, so wie es gegen Ende des 16. Jahrhunderts ausgesehen hat.

Dass dies eine riesige Aufgabe ist, haben wir schnell festgestellt. Sobald wir die Straßen, Stadtmauern und Fundamente der Häuser gebaut haben, brauchen wir Hilfe. Dazu werden wir mit Unterstützung der Stader Museen in den Schulen einen Aufruf starten, möglichst viele SchülerInnen mögen uns beim Bau unterstützen. Gemeinsam bauen wir – nicht getrennt durch eine Mauer.

Abteilung „Digitale Medien“



## Weihnachtsmarkt an der Kirche

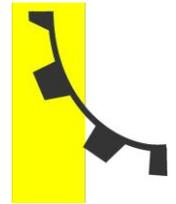
Am 1. Advent fand an der Martin-Luther-Kirche in Fredenbeck der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Der Weihnachtsmarkt wird eingeläutet mit einem besinnlichen Adventsgottesdienst. Ist dieser vorüber, öffnet der Weihnachtsmarkt von 14 bis 18 Uhr seine Tore. Der fredenbecker Weihnachtsmarkt ist ein vergleichsweise kleiner, aber dadurch sehr gemütlicher Weihnachtsmarkt. Besonders schön ist, dass alle Aussteller ortsansässig sind, was dem Markt etwas sehr Familiäres verleiht. Die Landfrauen, der Schützenverein Fredenbeck, der Kindergarten Lütthus und verschiedene private Aussteller bieten, an wunderschön dekorierten Ständen und im Gemeindehaus, neben der klassischen Bratwurst und Glühwein, auch Kuchen, Kekse und verschiedenste Handwerkskünste an. Das wunderbare Winterwetter lockte in diesem Jahr besonders viele Personen aus Fredenbeck und Umgebung an.

Natürlich war auch unsere Schülerfirma Geestlandia wieder vertreten. Wir stellten eine Auswahl aus unserem mittlerweile sehr großen Sortiment aus. Selbstverständlich entstehen alle Produkte in eigener Produktion: Die Tischlerei/Zimmerei verkaufte verschiedene Werkstücke aus Holz, die Abteilung Chemie hatte ihren eigens hergestellten Wein im Gepäck. Dieser wurde in einigen fredenbecker Haushalten sogar schon fest ins Weihnachtsmenü integriert. Die Abteilung Design verkaufte kleine Taschen und verschiedene genähte Deko-Artikel. Der Renner in diesem Jahr – alles mit Eulen oder Sternen drauf.

Die ebenfalls von der Abteilung Tischlerei/Zimmerei gebaute Bude wurde von den Hausmeistern angeliefert und von Mitarbeitern der Abteilung selbst aufgebaut und dekoriert. Anschließend standen jeweils zwei bis drei Schüler im Schichtdienst für eine Stunde im Verkauf. Ein Lehrer war als Ansprechpartner zwar auch jeweils vor Ort, aber eigentlich bekamen die Schüler die Organisation und den Verkauf mittlerweile schon sehr gut allein „auf die Reihe“, sodass den Lehrern Zeit für einen kleinen Glühwein oder wahlweise auch Apfelpunsch blieb. ☺

*Alina Kienast*





## Räuber Hotzenplotz auf dem Kiez

Am 29.11.2016 fuhren alle 5. Klassen sowie die 6b und 6c mit dem Bus nach Hamburg ins Schmidt Theater, um „Räuber Hotzenplotz“ zu sehen. Los ging es um 8.15 Uhr an der Geestlandschule. Hier wurden die Klassen auf zwei Busse aufgeteilt. Unser Bus hatte einen richtig jungen, netten Busfahrer, der gegen die Langeweile auf der Fahrt zwischendurch immer mal eine Matheaufgabe stellte. ☺

Nach einer sehr kurzweiligen Fahrt, kamen wir gegen 9.30 Uhr mitten auf dem Kiez an. Ja, mitten auf dem Kiez, denn hier liegt das Schmidt Theater. Der kurze Fußweg zum Theater gestaltete sich sehr lustig, da es interessante Dinge in den Schaufenstern zu sehen gab, die für viel Gekicher sorgten.

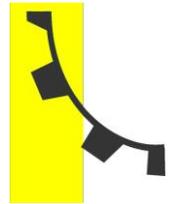
Pünktlich um 10 Uhr begrüßte uns der Moderator und wies noch einmal darauf hin, dass während der Vorstellung natürlich keine Fotos oder Filmaufnahmen gemacht werden dürfen. In dem Theaterstück (für diejenigen, die die Geschichte nicht kennen) geht es um eine Oma, die zum Geburtstag von ihren Enkeln Kasperl und Seppel eine besondere Kaffeemühle bekommt. Besonders deswegen, weil die beiden sie etwas „gepimpt“ haben: Die Kaffeemühle spielt beim Mahlen die Lieblingsmelodie der Oma. So eine tolle Kaffeemühle gefällt natürlich auch dem Räuber Hotzenplotz. Dieser klaut noch am Geburtstag das Geschenk. Da dem Polizisten Dimpelmoser nichts zuzutrauen ist, stürzen Kasperl und Seppel sich ins Abenteuer. Sie wollen den Räuber Hotzenplotz selbst zur Strecke bringen und legen ihm eine Spur aus Sand. Der Versuch geht allerdings nach hinten los. Sie werden gefangen und hier beginnt dann das eigentliche Abenteuer.

Natürlich wird am Ende alles gut. Aber alles will ich hier nun nicht verraten, für die die das Stück noch sehen wollen oder das Buch lesen... ☺

Das Theaterstück ging ca. zwei Stunden und es gab noch eine Pause, sodass wir um gegen 13.30 Uhr die Heimreise antraten. Die Busse fuhren uns direkt zu den Haltestellen im Ort, da wir die Busse an der Schule nicht mehr bekamen.

„Gastjournalistin“ Tamara Sievers, 6c





## Theater für die 8. Klassen – Ein Tritt ins Glück

Am Donnerstag, den 08.12.2016 fand in der Geestlandhalle ein Theater über Mobbing für unsere 8. Klassen statt. Aufgeführt wurde das Stück „Ein Tritt ins Glück“ von der Theatergruppe „Pädagogische Werkstatt“.

Los ging es um 9.45 Uhr. Etwa eine Stunde lang handelte das Stück von vier Jugendlichen (Paul, Ole, Alex und Sarran), die sich gegenseitig provozierten, anstacheln und sich natürlich auch verliebten. Es wurde sehr offen über das eine Thema „Liebe“ geredet. Das Stück wurde in Jugendsprache aufgeführt, um für die Zuschauer die Gefühlslage der Schauspieler noch deutlicher zu machen.

Das pädagogische Konzept dahinter, sieht vor, den Jugendlichen „spielerisch“ zu vermitteln, wo man Hilfe suchen kann und wie man sich vor sexuellen Übergriffen schützen kann.

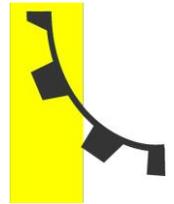
Das angestrebte Lernziel ist, dass die Jugendlichen „Nein!“ sagen, zu Dingen, bei denen sie sich nicht wohl fühlen und „Ja!“ sagen nur dann, wenn sie etwas wirklich wollen.

Nach dem Theater kam die Beratungsstelle „Lichtblick“ mit in die 8.Klassen und führte dort jeweils einen Workshop mit den Schülern durch. Die Beratungsstelle „Lichtblick“ ist eine Einrichtung, die sich gegen sexuelle Gewalt wendet und für Opfer solcher, eine Anlaufstelle bietet. Die Schüler konnten sich während des Workshops informieren und vor allen Dingen alle Fragen zum Thema stellen, die sie beschäftigten.

Auf meine Nachfrage hin, fanden einige 8.-Klässler die einstündige Theateraufführung leider etwas langatmig. Sie konnten allerdings auch keinen konkreten Vorschlag machen wie man das Thema auf spannendere Art vermitteln könnte. Nichtsdestotrotz wissen die Schüler jetzt, wohin sie sich im Notfall wenden können und, dass es immer jemanden gibt, der einem auch bei solch einem heiklen Thema unvoreingenommen zuhört.

*Alina Kienast*





## Weihnachtsmarkt in der Aula

Wie in jedem Jahr, öffnet auch in diesem der Weihnachtsmarkt in der Aula der Geestlandschule wieder seine Pforten. Vom 13. – 15. Dezember konnten Schüler jeweils in den beiden großen Pausen kaufen und verkaufen.

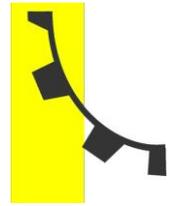
Organisiert wurde der Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr wieder von der Schülervertretung: Sie überlegten sich den zeitlichen Rahmen und die äußerlichen Gegebenheiten. Im letzten Jahr beispielsweise wurden die Buden nicht aufgebaut und die Schüler mussten ihre Verkaufsstände mit Tischen und Stühlen aufbauen. Das fanden alle sehr schade, sodass in diesem Jahr die Abteilung Tischlerei/Zimmerei rechtzeitig informiert wurde, um die Buden aufbauen zu können. Außerdem wurde die Abteilung Design mit einbezogen. Sie dekorierten die Buden weihnachtlich und so konnte sich unser kleiner Weihnachtsmarkt nach wenigen Stunden Arbeit richtig sehen lassen.

In den drei Buden (die vierte wurde von der Amnesty-International-Briefaktion genutzt) gab es heißen Kakao, Kekse, Sandwiches, selbst gebastelte Weihnachtsdeko, Lebkuchenhäuser und als besonderes Highlight in diesem Jahr Pommes – verkauft von der 9c.

Die Köstlichkeiten wurden von Schülern mit viel Engagement hergestellt und dann auch zum Verkauf angeboten, denn in diesem Jahr war der Wettbewerb sehr stark und schließlich wollte jeder mit den Einnahmen seine Klassenkasse aufbessern (oder etwas spenden – dies ging selbstverständlich auch). Der Weihnachtsmarkt war gut besucht und alle Klassen waren zufrieden mit ihrem Umsatz.

*Luca Ehlers & Marvin Tewes*





## Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Am 6. Dezember um 9.30 Uhr fand der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in der Bibliothek der Geestlandschule statt. Teilnehmen durften in diesem Jahr jeweils die beiden besten Leser aus den drei 6. Klassen. Zur moralischen Unterstützung durfte jeder Schüler dann noch einen Freund mitbringen.

Der Wettbewerb bestand aus zwei Teilen: Im ersten Teil lasen die Schüler einen geübten Text aus einem Buch ihrer Wahl, im zweiten Teil bekamen die Schüler einen ungeübten Text, den sie möglichst fehlerfrei und betont lesen sollten. Die Jury bestand aus zwei Lehrern, zwei Schüler und einem Elternvertreter. Diese sollten nach einem festen Bewertungsschema u.a. die Auswahl des eigenen Textes, das Lesetempo sowie die Betonung beurteilen. Zu jedem Kriterium gab es max. fünf Punkte. Wer die meisten Punkte bekommen hatte, ging als Sieger aus dem Wettbewerb hervor.



Am Ende bekam jeder Teilnehmer eine Teilnahme-Urkunde, denn der beste Leser aus der eigenen Klasse und damit Teilnehmer an diesem Wettbewerb zu sein, ist ja auch schon einmal eine tolle Leistung. Der Gewinner des Lesewettbewerbs darf in Stade bei einem schulübergreifenden Wettbewerb teilnehmen. Dieser findet in diesem Jahr in Stade bei Thalia statt. Für die Geestlandschule geht Denise aus der 6a ins Rennen. Den 2. Platz teilten sich Carsten aus der 6b und Tiana aus der 6a, 3. wurde Jannik aus der 6c, 4. Melanie aus der 6b und den 5. Platz belegte Tamara aus der 6c.

*Matti Resch und Benedikt de Buhr*

## Amnesty International Briefmarathon

Amnesty International ist eine internationale Organisation, die sich vornehmlich für Menschenrechte einsetzt. Das heißt, dass sie sich für Menschen einsetzt die z.B. verfolgt werden oder bereits zu Unrecht im Gefängnis sitzen.

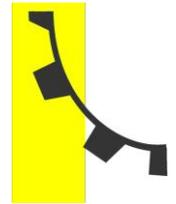
Amnesty International macht jedes Jahr rund um den „Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember einen Briefmarathon, mit dem sie den oben genannten Menschen helfen wollen. Mit den eingehenden Briefen aus der ganzen Welt wollen sie die Staaten unter Druck setzen, in denen Menschen Ungerechtigkeit wiederfährt. Durch diesen Druck hat Amnesty International schon eine Vielzahl von Freilassungen oder Verbesserungen der Haftumstände erreicht.

Dieses Jahr ist u.a. Edward Snowden, der nach seiner Enthüllung von strengst geheimen Informationen der NSA immer noch in Russland fest sitzt, unter den „Opfern“. Denn in seinem Heimatland, den USA, droht ihm eine Haftstrafe von 30 Jahren.

Wie auch schon im letzten Jahr brachte Christiane Geerstmann-Hösch die Aktion in die Geestlandschule. Mit der Unterstützung der SV kamen in diesem Jahr 76 Briefe aus verschiedenen Klassenstufen zusammen.



*Nick Schütt und Jan-Lukas Faulhaber*



## Volleyballturnier der 10. Klassen

Das diesjährige Volleyballturnier der 10. Klassen fand am 16.12.2016 von der 3. bis zur 6. Stunde in der Geestlandhalle statt. Gespielt wurde auf zwei Feldern. Pünktlich um 9.30 Uhr wurden die ersten beiden Partien angepfiffen. Schiedsrichter in diesem Jahr waren die Sportlehrer(in) Andreas Walter, Uwe Bierstedt, Inga Müller, Bernd Grube und Ulrich Pauluschke.

Die ersten Spielpaarungen waren 10c - 10d und 10z - 10b. Der Turniermodus war so gestaltet, dass jede 10. Klasse einmal gegen jede andere 10. Klasse spielen musste. Bei einer Spielzeit von 25 Min. inkl. eines Seitenwechsels, kamen die Schüler ganz schön ins Schwitzen. Die letzte Spielpaarung stellte dann gleichzeitig auch die Siegermannschaften. Bei der 10b gegen die 10c gab es keine „Freunde“ – hier wurde verbissen gekämpft, denn beide Mannschaften spielten herausragend. Am Ende war dann die 10b der 10c nur eine Nasenlänge voraus und machte ihren Turniersieg damit sicher. Zweiter wurde dann dementsprechend die 10c, der dritte Platz ging an die 10z, Vierter wurde die 10d und Fünfter die 10a.

Nach den Spielen der 10. Klassen hatte die Turnierleitung als "Special" ein Spiel zwischen den Lehrern und den besten Spielern der 10. Klassen geplant. Zunächst sehr selbstsicher gingen die ersten Punkte an die Lehrer, doch als die Schülermannschaft sich eingespielt hatte, wurde das Spiel zunehmend schwieriger für die Lehrer. Sie hatten wohl aber auch nicht mit einer solch starken Schülermannschaft gerechnet. Nach einer üblen Niederlage von 21:44 waren sich Uwe Bierstedt und Ulrich Pauluschke am Ende einig: So gute Volleyballer haben sie unter den Schülern lange nicht gesehen. Respekt!

Geschlagen geben wollen sich die Lehrer allerdings noch nicht endgültig: Sie fordern eine Revanche im Sommer. Bis dahin wollen sie hart trainieren. Wir sind gespannt... ☺

*Nick Schütt*

